

Ex Oriente Lux Info 68

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Reisefreundinnen und Reisefreunde,

die ersten Reisen dieses Jahres – darunter die Premierenreise nach Mazedonien – haben bereits stattgefunden. Auf den Reisen über Pfingsten und Fronleichnam sind Sie uns noch herzlich willkommen. Bis auf Israel finden alle diese Reisen sicher statt und es gibt noch freie Plätze.

Ansonsten finden Sie in diesem Newsletter wieder aktuelle politische Informationen sowie Veranstaltungs-, TV- und Radiotipps.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünschen

Jürgen Bruchhaus, Thomas Reck, Sofija Onufriv, Fanny Stroh und Ulla Materne

Freie Plätze auf den Reisen über Pfingsten und Fronleichnam

Hier finden Sie den jeweiligen Buchungsschluss der Einzelreisen. In der Regel lässt sich auch danach noch etwas machen, allerdings möglicherweise mit erhöhten Kosten (durch Expressvisa, Einzelfahrscheine oder Individualflüge).

Armenien 17.5.-25.5. <http://www.eol-reisen.de/destination.php?id=27> 26.4.

Odessa 17.5.-26.5. <http://www.eol-reisen.de/destination.php?id=1> 3.5.

Krim 22.5.-2.6. <http://www.eol-reisen.de/destination.php?id=3> 8.5.

Georgien 24.5.-1.6. <http://www.eol-reisen.de/destination.php?id=22> 3.5. **noch 3 freie Plätze!**

Aserbaidschan 31.5.-9.6. <http://www.eol-reisen.de/destination.php?id=30> 26.4.

Informationen zu aktuellen politischen und gesellschaftspolitischen Themen im Internet:

Armenien: Amtseinführung des Präsidenten nach Wochen des Protests

<http://www.dradio.de/df/sendungen/europaheute/2067107/>

Der bisherige Präsident Armeniens Serzh Sargsyan wurde bei den Wahlen Mitte Februar im Amt bestätigt. Der unterlegene Ex-Außenminister Raffi Hovannisian sprach von Manipulationen und beanspruchte den Sieg für sich. Seine Anhänger protestierten wochenlang - Sargsyans erneute Amtseinführung findet trotzdem statt. Von Gesine Dornblüth.

Janukowitsch begnadigt Timoschenko-Vertrauten

<http://www.dw.de/janukowitsch-begnadigt-fimoschenko-vertrauten/a-16725922>

Präsident Janukowitsch hat den ehemaligen Innenminister und Oppositionspolitiker Luzenko begnadigt. Der Gnadenakt wird als Versuch gewertet, die Beziehungen der Ukraine zur EU wieder zu verbessern.

EU droht Bosnien mit Annäherungstopp

<http://www.dw.de/eu-droht-bosnien-mit-ann%C3%A4herungstopp/a-16739046>

Grund dafür ist die noch immer gesetzlich festgeschriebene Diskriminierung von Minderheiten in Bosnien. Ohne einen Beschluss in dieser Frage werde es keinen Weg in die EU geben, sagte Erweiterungskommissar Füle.

„Ich bin es leid, Märchen über das Kosovo zu erzählen“

<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europa/serbiens-ministerpraesident-da-i-im-gespraech-ich-bin-es-leid-maerchen-ueber-das-kosovo-zu-erzaehlen-12141456.html>

Offen hat der serbische Ministerpräsident Ivica Dačić schon eingestanden, dass das Kosovo für Serbien weitgehend verloren ist. Im Interview mit der F.A.Z. geht er noch einen Schritt weiter: Serben und Albaner könnten sich „leicht“ auf einen Gebietstausch einigen.

Veranstaltungshinweise

Wiesbaden, noch bis 16.4.: GoEast – Festival des Mittel- und Osteuropäischen Films. Info und Programm: <http://www.filmfestival-goeast.de/>

München, 13.4., 19.00 Uhr: Jekaterina Romanowna Woronzowa-Daschkowa. Ein Abend zu Ehren des 270. Geburtstags der Fürstin, enge Vertraute der Zarin Katharina, die als erste russische Frau an der Moskauer Universität Mathematik studierte. Ort: Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München. Eintritt: € 12,-/€ 10,-. Info: <http://www.mir-ev.de/>

Dresden, 15.4., 19.30 Uhr: Schwierige Freunde – Deutschland und Russland. Vortrag von Prof. Dr. Werner J. Patzelt (Institut für Politikwissenschaft, Technische Universität Dresden). Ort: Feldschlößchen Stammhaus, Saal 'Dresden'- Budapester Straße 32, 01069 Dresden. Eintrittsspende: € 4,-. Um Anmeldung wird gebeten unter: <http://www.doi-online.de/Kontakt>. Info: www.doi-online.de/Veranstaltungen-2013

Berlin, 16.4., 18.30 Uhr: Messen, beschleunigen, anhalten, zurückdrehen. Das Zeitmanagement der Russischen Avantgarde. Vortrag von Margarete Vöhringer im Rahmen der Ausstellung „Tempo! Tempo! Im Wettlauf mit der Zeit“. Ort: Museum für Kommunikation, Leipziger Straße 16, 10117 Berlin. Info: <http://www.zfl-berlin.org/veranstaltungen-detail/items/margarete-voehringer-messen-beschleunigen-anhalten-zurueckdrehen.html>

Gießen, 16.4.-16.5.: Ausstellung „Menschenrechte und Zivilgesellschaft in Belarus“. Ort: Ausstellungsraum, Universitätsbibliothek der Justus-Liebig-Universität Gießen, Otto-Behaghel-Str. 8. Eröffnung am 16.4. um 18 Uhr mit Julia Richter (Verein "Gefangenes Wort" e.V.), Dr. Jörg Forbrig (German Marshall Fund) und Dr. Henadz Sahanovic. Öffnungszeiten: täglich, 8.00-23.00 Uhr. Info: http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb04/institute/geschichte/osteuropa/aktuelles_inst_oeg_fb/ausstellung_menschenrecht

Berlin, 16.4., 18.30 Uhr: Albanien, Mazedonien und Montenegro auf dem Weg in die EU? Podiumsdiskussion mit den Bundestagsabgeordneten Marieluise Beck (Bündnis 90/Die Grünen), Christel Happach-Kasan (FDP), Stefan Liebich (DIE LINKE), Dietmar Nietan (SPD) und Peter Weiß (CDU). Ort: Galerie der jungen europäischen Bewegung, Sophienstraße 28/29, Berlin-Mitte. Info: <http://jeb-bb.de/?id=10175>

Berlin, 18.4., 18.30 Uhr: Mit deutschem Migrationshintergrund auf dem Balkan. Lesung mit Jan Koneffke und Filip Florian, die sich auf Identitäts- und historische Spurensuche begeben. Beide Schriftsteller widmen sich dabei Rumänien und besonders seiner Hauptstadt Bukarest. Moderation: Georg Aesch. Ort: Botschaft von Rumänien, Dorotheenstraße 62-66, 10117 Berlin. Info: <http://www.kulturforum.info/de/topic/1000014.html?id=1020116>

Berlin, 18.4., 19.00 Uhr: Geschichtsverzerrung im Baltikum. Historiker und Aktivisten berichten von der Auseinandersetzung mit dem Holocaust, der Rehabilitierung faschistischer Kollaborateure als "Freiheitskämpfer" und von den Kämpfen gegen revisionistische Umtriebe. ReferentInnen: Dovid Katz (DefendingHistory.com, Vilnius), Eva X. (antifa.lt, Kaunas) Aleksandrs Feigmanis (Historiker, Riga), Joseph Koren (Lettland ohne Nazismus, Riga). Ort: Haus der Demokratie, Greifswalder Straße 4, Berlin. Eintritt: € 2,-/€ 1,-, Solipreis: € 4,-. Info: <http://www.bildungswerk-friedensarbeit.org/wp/2013/03/rotbraun-veranstaltungsreihe-im-aprilmai-2013/>

München, 18.4., 19.00 Uhr: Die Verwirrungen eines alten Bosniers. Alte und neue Fragen an Kakanien. Lesung mit Dževad Karahasan. Ort: Kulturforum im Sudetendeutschen Haus, Hochstr. 8. Eintritt: € 6,-. Info: <http://www.stifterverein.de/de/veranstaltungen/single-container-veranstaltungen/lesen/39/kakanische-kontexte-betrachtet-von-daa34evad-karahasan-172.html>

Berlin, 18.4., 19.00 Uhr und 19./20.4., 18.00 Uhr: Literatura – „Wohin stürmst Du, Russland?“. Ein deutsch-russischer Dialog. Lesungen und Gespräche u.a. mit Ljudmila Ulitzkaja, Lew

Rubinstein, Zakhar Prilepin, Natalja Kljutscharjowa, Ingo Schulze, Georg Witte, Wassili Golowanow, Maria Stepanowa, Monika Rinck, Laurynas Katkus, **EOL-Partner** Jurko Prohasko, Sergej Moreino, Olaf Kühl, Andrej Bitow, Julia Kissina, Natalja Kljutscharjowa und Zakhar Prilepin. Ort: Pariser Platz, Plenarsaal. Eintritt: € 10,-/€ 5,- (Tageskarte). Info:

http://www.adk.de/de/aktuell/veranstaltungen/2013/Literatura_Programm.pdf

Berlin, 18.-24.4.: Film Polska – Polnisches Filmfestival. Info und Programm:

<http://www.filmpolska.de/>

Berlin, 19.4., 19.00 Uhr: Ein Jahrhundert für Rumänien – Dokumentarfilm und Diskussion mit dem Historiker Adrian Cioroianu. Grußwort: S.E. Herr Dr. Lazar Comanescu, Botschafter von Rumänien in Berlin. Ort: Rumänisches Kulturinstitut, Königsallee 20, 14193 Berlin. Info:

<http://www.icr.ro/berlin-1/events/ein-jahrhundert-fur-rumanien-dokumentarfilm-und-diskussion-mit-adrian-cioroianu.html>

Berlin, 20.4., 20.00 Uhr: Deutsch-polnisches Konzert zum Gedenken an den Aufstand im Warschauer Ghetto vor 70 Jahren. Programm: Arnold Schönberg: Ein Überlebender aus Warschau und Johannes Brahms: Ein Deutsches Requiem. Chor: Cantus Domus (Berlin), Orchester: Elblag Kammerorchester und Kammerorchester Progres (Polen). Ort: Gethsemanekirche, Stargarder Straße 77, 10437 Berlin. Eintritt: € 16,-/€ 8,-. Karten:

karten@cantusdomus.de oder über Hekticket. Info: www.cantusdomus.de.

Berlin, 24.4., 19.00 Uhr: Vorführung des Dokumentarfilms „2033 Kilometer from the Eiffel Tower“ (34', 2009, Ukraine, OmU, Balaban/Khrebtova), ein filmischer Besuch bei den Vorbereitungen zum Osterfest in einem ukrainischen Dorf. Ort: Theater "Panda" im kleinen Hof der Kulturbrauerei, Knaackstr. 97, 10435 Berlin. Eintritt frei. Info:

<http://ukkb.wordpress.com/newsauf-ukrainisch/>

Zürich, 25.4., 18.30 Uhr: Zivilgesellschaft in Russland am Beispiel der Soldatenmütter. Vortrag und anschließende Podiumsdiskussion mit Ella Poljakova, Elena Popova, PD Dr. Carmen Scheide, Heidi Grau, Diplomatin (angefragt) und Prof. Dr. Jeronim Perovi. Ort: Hauptgebäude der Universität Zürich, Hörsaal KO2-F-150, Karl-Schmid-Str. 4, 8006 Zürich. Info:

http://www.kirchen.ch/g2w/images/stories/pdf/Veranstaltungen/JV_G2W_Flyer_2013e.pdf

Berlin, 25.4., 19.00 Uhr: Gedenkfeier für die Opfer des Genozids an den Armeniern. Ort: Französische Friedrichstadtkirche (Französischer Dom), Am Gendarmenmarkt, 10117 Berlin (Mitte). Info und Programm: <http://armenische-gemeinde-zu-berlin.de/Flyer2013.pdf>

Berlin, 26.4., 19.00 Uhr: Gombrowicz in Berlin. Gespräch mit Susanna Fels, einer engen Vertrauten des polnischen Schriftstellers während seines einjährigen Gastaufenthalts in Berlin 1963. Ort: Deutsch-polnische Buchhandlung Buchbund, Sanderstraße 8, 12047 Berlin. Eintritt: € 4,-. Info: <http://buchbund.de/gombro-in-berlin/>

Berlin/Potsdam, 29.4.-12.5.: Jüdisches Filmfestival. Info und Programm: <http://www.iffb.de/>

Berlin, 29.4., 19.00 Uhr: „Vernichtung – Die deutsche Ordnungspolizei und der Judenmord im Warschauer Ghetto 1940–1943“. Vortrag des Buchautors Dr. Stefan Klemp. Moderation: PD Dr. Bernward Dörner, Berlin. Ort: Topographie des Terrors Auditorium, Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg. Eintritt frei. Info:

<http://www.topographie.de/veranstaltungen/veranstaltung/nc/1/nid/vernichtung-die-deutsche-ordnungspolizei-und-der-judenmord-im-warschauer-ghetto-1940-1943/y/2013/m/04/d/29/bp/10/>

München, 29.4., 19.00 Uhr: Leben und Kampf im Warschauer Getto. Vortrag von Dr. Andrea Löw, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Zeitgeschichte München. Ort: Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde, St.-Jakobs-Platz 18. Eintritt frei. Info:

http://www.montagsforum.de/europa/data/jugoslawien/29_04_13.html

Magdeburg, 1.-8.5.: Kultura Polska – 2. Polnische Kulturtag in Magdeburg. Info und Programm: <http://www.dpg-sachsen-anhalt.de/show/5860509.html>

Leipzig, 3.5., 19.00 Uhr: Polnische Verfassungskonzepte in Geschichte und Gegenwart. Festvortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Müller (Historiker, Universität Halle) (angefr.) zum polnischen Nationalfeiertag aus Anlass der Verabschiedung der Verfassung vom 3. Mai 1791. Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig. Eintritt frei. Info:

<http://leipzig.polnischekultur.de/index.php?navi=013&id=920>

Hamburg, 4.5., 13.30 Uhr.: Zeitzeugengespräche in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme. U.a. Gespräch mit Dr. Boris Zabarko (Kiew), der als Kind das Ghetto von Scharhorod überlebte. Moderation: **EOL-Reiseleiter** Philipp Oelze. Ort: Studienzentrum der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Raum 108, Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg. Im Anschluss Möglichkeit

einer kostenpflichtigen Führung durch die KZ-Gedenkstätte Neuengamme (€ 25/Gruppe). Einzelpersonen willkommen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter ulrike.jensen@kb.hamburg.de

Berlin, 17.5., 19.00 Uhr: Mit Pater Adam Boniecki "Rund um die Welt". Autorentreffen mit P. Adam Boniecki, dem heutigen Senior-Redakteur und langjährigen Chefredakteur des „Tygodnik Powszechny“, einer legendären, seit 1945 existierenden Zeitschrift der katholischen Intelligenz in Polen. Ort: Deutsch-polnische Buchhandlung Buchbund, Sanderstraße 8, 12047 Berlin. Eintritt: € 4,-. Info: <http://berlin.polnischekultur.de/index.php?navi=013&id=1041>

Aktuelle Fernsehtipps

Samstag, 13.4., 06.00-06.30, SWR: Schätze der Welt – Erbe der Menschheit. Goldenes Russland - Moskau und St. Petersburg. Reportage von Christian Romanowski und Martin-Jochen Schulz.

Sonntag, 14.4., 01.40-03.10, arte: Die Blumenbrücke. Eine Dokumentation über den ärmsten Staat Europas: Moldawien.

Sonntag, 14.4., 14.15-15.00, SWR: Seidenstraße (2/7). Von Venedig nach Xi'an mit Peter Gysling. Die zweite Etappe der siebenteiligen Reihe "Seidenstraße" führt durch Georgien - von Batumi über Tiflis nach Lagodekhi.

Sonntag, 14.4., 15.00-15.40, SWR: Seidenstraße (3/7). Die dritte Etappe führt durch Aserbaidschan, von Sheki über Naftalan nach Baku.

Sonntag, 14.4., 16.20-17.05, SWR: Seidenstraße (5/7). In der fünften Etappe geht es von Usbekistan nach Tadschikistan.

Montag, 15.4., 07.50-08.20, WDR: Planet Schule: Ich stand auf Schindlers Liste. Eine Dokumentation über Michael Emge aus Krakau, der durch „Schindlers Liste“ als 14-jähriger den Holocaust überlebt hat.

Montag, 15.4., 11.35-12.05, arte: Zu Tisch in Albanien.

Montag, 15.4., 23.30-00.45, SWR: Meine Familie, die Nazis und ich. In der Dokumentation von Regisseur Chanoch Ze'evi beginnen Kinder und Enkel der NS-Täter eine Aufarbeitung auf ganz persönlicher Ebene. So verschieden wie die Protagonisten des Films, so unterschiedlich sind auch die Wege, die sie gefunden haben, um mit ihrem schweren Familienerbe umzugehen.

Dienstag, 16.4., 07.15-07.45, SWR: Orte des Erinnerns. Polen: Wiederaufbau von Breslau. Breslau, die ehemalige Hauptstadt Niederschlesiens, wurde im Zweiten Weltkrieg fast völlig zerstört. Eine Dokumentation über den Wiederaufbau in den 1950er Jahren.

Dienstag, 16.4., 16.15-17.45, EinsFestival: Die Ehre der Paten. Filmautor Alexander Gentelov befragt und begleitet die drei russischen "Paten". Sein Porträt dieser in der russischen Mafia-Struktur hierarchisch hoch stehende Männer wirft einen erhellenden und aufschlussreichen Blick auf einen mächtigen Schattenstaat im heutigen Russland.

Dienstag, 16.4., 23.15-00.45, WDR: New York, I love you. New York ist ein Schmelztiegel einzigartiger Menschen aus aller Herren Länder. Die Liebe geht dort ihre eigenen Wege. Spielfilm. Frankreich/USA 2009.

Mittwoch, 17.4., 05.50-06.00, Phoenix: Die Gärten von New York. Der Film zeigt die große Gartenvielfalt in New York, vom Luxusdachgarten am Central Park bis hin zu Gemeinschaftsgärten in Brooklyn und der Lower East Side.

Donnerstag, 18.4., 23.15-00.15, rbb: Giora Feidman und das Gershwin Quartet. Nachtmusik von den Schwetzingen Festspielen 2012.

Freitag, 19.4., 15.15-16.00, hr-fernsehen: Am Frischen Haff. Zu Besuch im Bernsteinland. Begegnungen in einem Land der leisen Töne zwischen dem berühmten KZ Stutthof/Stutowo, den Kormoran-Kolonien von Katy Rybackie und dem lebenswerten Örtchen Kadinen/Kadyny, in dem sich einst der letzte deutsche Kaiser eine Sommerresidenz errichten ließ. Film von Wolfgang Wegner.

Sonntag, 21.4., 13.15-13.30, 3sat: Gräber für die Ewigkeit. Jüdische Bestattungsrituale. Dokumentation von Christian Sievers.

Sonntag, 21.4., 20.15-21.45, arte: Naturopolis. New York, die grüne Revolution. Der Dokumentarfilm bietet eine neue Sicht auf die Megametropole New York City. Er beobachtet zum einen, wie es der Natur, die im Zuge der Urbanisierung verdrängt oder gar zerstört wurde,

gelingen konnte, die Stadt zurückzuerobern. Und zum anderen befragt er die Menschen, die mitten im Herzen der Stadt ausschließlich für die Natur leben.

Sonntag, 21.4., 23.35-02.05, ARD: An einem Samstag. Ein Spielfilm über den Tag, an dem der Reaktor in Tschernobyl explodiert ist. Regie: Alexander Mindadze.

Deutschland/Ukraine/Russland 2013.

Sonntag, 21.4., 23.40-01.05, MDR: Geheimsache Ghettofilm. Das Warschauer Ghetto und die Propaganda der Nazis. Der Film von Yael Hersonski analysiert das Archivmaterial über das Warschauer Ghetto und fragt auch nach den Auftraggebern und der Aussageabsicht des Filmbilder.

Montag, 22.4., 01.40-04.00, ARD: Der Pianist. Spielfilm von Roman Polanski, 2002.

Montag, 22.4., 23.30-00.30, SWR: Putins Kuss. Der Film ist eine Bestandsaufnahme der aktuellen politischen Situation in Russland. Er zeigt, was die Organisation NASHI für die Jugend Russlands so anziehend macht, aber auch, wie gefährlich die nationalistische Propaganda der Putinfreuen Jugendorganisation ist. Ein Film von Lise Birk Pedersen.

Dienstag, 23.4., 18.25-19.10, arte: Das Wunder vom Kleinen Aralsee. Etwa seit 2005 verhindert der Kok-Aral-Staudamm am Kleinen Aralsee (Kasachstan) das Versickern des Wassers in der Steppe und der Wasserpegel steigt. Mit dem Wasser kehren auch die Menschen zurück. Aber dieses Wunder gilt nur für den Kleinen Aralsee, für den größeren Teil in Usbekistan ist bislang keine Rettung in Sicht.

Mittwoch, 24.4., 13.30-14.15., Phoenix: New York 2.0. Ein Film über den Wiederaufbau nach dem Hurrikan „Sandy“.

Samstag, 27.4., 12.00-12.45, MDR: Die Küsten der Ostsee (4/5). Baltikum. Der vierte Teil der Reportagereihe führt von Tallinn über Riga an die Kurische Nehrung.

Samstag, 27.4., 18.00-18.15, MDR: Heute im Osten - Die Reportage. Leben in der Mega-Platte. Der Filmemacher Robert Jahn gibt einen Einblick in das Leben der Plattenbaubewohner in Danzig und Leipzig.

Sonntag, 28.4., 16.05-16.30, MDR: Die Platte - Fluch und Segen. Das Magazin „Heute im Osten“ blickt u.a. nach Bulgarien, wo eine ganze Plattenbau-Stadt aus den Fugen geraten ist. Moderation: Kamilla Senjo.

Montag, 29.4., 14.00-14.45, 3sat: Der Bernsteinzug – eine Reise durchs Baltikum. Die Dokumentation begleitet eine Reisegruppe auf einer 14-tägigen Fahrt mit dem "Bernsteinzug" durch Polen und das Baltikum bis zur Endstation St. Petersburg.

Dienstag, 30.4., 02.50-04.20, arte: Konspirantinnen. Polnische Frauen im Widerstand. Nach der Besetzung Polens durch die Deutschen zu Beginn des Zweiten Weltkrieges schlossen sich viele Polen dem Widerstand an. Auch zahlreiche Frauen gingen in den Untergrund. Ihr Schicksal erzählt der Dokumentarfilm von Paul Meyer.

Mittwoch, 1.5., 00.25-02.00, Bayerisches FS: Der geköpfte Hahn. Der Film spielt während des Zweiten Weltkriegs in Siebenbürgen und erzählt die Geschichte des 16-jährigen Felix, seinem deutschnationalen Freund Hans Adolf, seiner jüdischen Freundin Gisela und der Gutsbesizertochter Alfa Sigrid. Gedreht wurde an Originalschauplätzen in Siebenbürgen. Regie: Radu Gabrea. Spielfilm, Rumänien 2006.

Mittwoch, 1.5., 13.49-15.27, arte: Das Blaue vom Himmel. Der Spielfilm verbindet auf zwei Zeitebenen ein persönliches Schicksal mit einem großen Kapitel europäischer Historie: Subtil wird die Geschichte der familiären Befreiung von der Last einer Lebenslüge mit der Befreiung Lettlands aus 50-jähriger russischer Besatzung verwoben. Regie: Hans Steinbichler. Deutschland/Lettland 2011.

Donnerstag, 2.5., 21.00-21.45, NDR: Estlands Inselwelt. Über 1.500 Inseln und Inselchen gehören zu Estland. Dokumentation von Michael McGlenn, Steffen Schneider, Dunja Stamer.

Samstag, 4.5., 12.00-12.45, MDR: Die Küsten der Ostsee (5/5): Der letzte Teil der Dokumentationsreihe führt ans Frische Haff und nach Danzig. Von Nadja Frenz.

Mittwoch, 8.5., 22.25-23.45, 3sat: Am Ende kommen Touristen. Spielfilm über einen deutschen Zivildienstleistenden in Oswiecim. Deutschland 2007.

Mittwoch, 8.5., 21.40-22.25, 3sat: Jüdisches Leben im Ghetto. 70 Jahre nach dem Ghettoaufstand erinnert in Warschau wenig an das, was sich ereignet hat. Im Zentrum der Dokumentation stehen drei Warschauerinnen, die ihren Weg suchen, mit dem jüdischen Erbe ihrer Stadt umzugehen.

Dienstag, 14.5., 15.15-16.00, rbb: Bulgarien. Vom Schwarzen Meer in die Rhodopen. Reportage, die u.a. ans Schwarze Meer, nach Plovdiv, Sofia und Veliko Tarnovo führt. SWR 2001.

Mittwoch, 15.5., 23.15-01.07, rbb: Korczak. Spielfilm des polnischen Meisterregisseurs Andrzej Wajda über die letzten Lebensjahre des Schriftstellers, Mediziners und Pädagogen Janusz Korczak. Polen/Frankreich/Großbritannien/Deutschland 1990.

Mittwoch, 15.5., 23.23-01.09, arte: 4 Monate, 3 Wochen und 2 Tage. Rumänien, 1987: Die junge Gabita will abtreiben, was jedoch in der Ära Ceausescus verboten ist. Schonungslos zeigt der Regisseur Cristian Mungiu ein Land im Zerfall und Menschen zwischen Angst, Hilflosigkeit und Verrat. Spielfilm, Rumänien 2007.

Sonntag, 19.5., 05.11-06.02, arte: Moldawien – Land der Frauen. Dokumentation von Ida Kleppe. Norwegen 2010.

Montag, 27.5., 13.09-14.02, arte: Georgien – Wiege des Weins. 360° - Geo Reportage.

Aktuelle Radiotipps

Samstag, 13.4., 11.05-12.00, Deutschlandfunk: Der fremde Nachbar – Juden in Polen. Eine Sendung von Johanna Herzing und Melanie Longerich.

Sonntag, 14.4., 08.30-09.00, BR 2: Die Vaterjuden. Juden für die Deutschen, aber nicht für die Juden. Eine Feature über Zuwanderer aus den GUS-Staaten, die in Deutschland ab 1991 als "jüdische Kontingentflüchtlinge" aufgenommen wurden, von den jüdischen Gemeinden aber als Nichtjuden abgelehnt wurden. Von Igal Avidan.

Dienstag, 16.4., 19.15.-20.00, Deutschlandfunk: „Bei uns ist der Mensch nur ein weißer Fleck“. Eine Reise zur usbekischen Baumwollente. Feature von Suzanne Bontemps und Sophie Panzer.

Dienstag, 16.4., 20.05-21.00, NDR Kultur: "Ich konnte den Krieg nicht anders überleben." - Irena Sendler und die Kinder im Warschauer Ghetto. Die 30-jährige Sozialarbeiterin Irena Sendler rettete zusammen mit zehn anderen Frauen 2500 Kindern aus dem Warschauer Ghetto das Leben. Feature von Barbara Mannitz. NDR/SWR 2006

Freitag, 19.4., 19.20-20.00, SWR 2: SWR2 Tandem. Soundtrack einer gescheiterten Rebellion. Die Rolle der Musik bei den Protesten in Russland. Von Armin Siebert.

Sonntag, 21.4., 11.00-11.30, BR 2: radioTexte – Das offene Buch. Was tun, wenn einer Frau eines Morgens Bücher aus dem Kopf wachsen und sie den Alltag als Traum erlebt? Eine surreale Erzählung von Maka Mikeladze aus Georgien.

Montag, 22.4., 19.05-19.35, MDR Figaro: Die schöne Frau Seidenman (1/7). In 21 Kapiteln beschreibt Andrzej Szczypiorski Warschau während des ersten Halbjahrs 1943. Lange schon leidet die Zivilbevölkerung Warschaus unter der deutschen Okkupation. Neben der Namensgeberin des Buches, der schönen Frau Seidenman, erzählt der Autor auch die Geschichten anderer Personen, die in losen Handlungen zusammengeführt werden. Wh. um 19.05 Uhr. Fortsetzung am 23., 24. und 25.4., jeweils 09.05 und 19.05 Uhr.

Montag, 22.4., 19.05-19.30, WDR 5: Vererbte Prekarität. Die unheilvolle Verknüpfung von Migration und unsicherer Arbeit. Über Arbeitsmigranten aus Osteuropa in Deutschland. Von Shanli Anwar.

Montag, 22.4., 23.03-00.00, SWR 2: JetztMusik. Die experimentelle Musik in Mittelosteuropa – zu einem Forschungs- und Veranstaltungsprojekt des Goethe-Instituts und von DOCK e.V. Von Gisela Nauck.

Mittwoch, 24.4., 00.05-01.00, Deutschlandradio Kultur: Die Notenausgräber. Jascha Nemtsov und Josh Dolgin auf den Spuren jüdischer Musik. Ein Feature von Carsten Dippel.

Sonntag, 28.4., 00.05-01.00, Deutschlandradio Kultur: Träume wie Wegmarkern auf einer Landkarte... Unterwegs mit Dr. Schiwago. Eine Reise im Kopf. Real wird sie mit drei Uhren und dem Buch von Boris Pasternak. Außerdem dabei: ein Vater, seine Tochter und sein Sohn. Ein Feature von Peggy Mädler.

Freitag, 3.5., 09.05-09.20, SR2 KulturRadio: Stichtag heute 3. Mai 1898 – Geburtstag von Golda Meir. Sendung der Reihe „ZeitZeichen“. Auch auf WDR 5 um 09.05 Uhr, WDR3 um 17.45 Uhr, NDR Info um 20.15 Uhr.

Mittwoch 8.5., 19.30-20.00, Deutschlandradio Kultur: Helden und Heilige. Russlands Umgang mit der Geschichte. Lenin, Stalin, der Vaterländische Krieg: In Russland wird Geschichte auf eine uns rätselhafte Weise verehrt. Und damit wird Politik gemacht. Von Thomas Franke.